

## Gedächtnisprotokoll der Ortsbegehung am 09.02.2012

Teilnehmer: Hr. Schneider Kleingartenverein Sonnenschein  
Hr. Przygoda Kleingartenverein Sonnenschein  
Hr. Fromhold-Treu LUGV Ref. Ö5, Projektleitung  
Hr. Habermann LUGV Ref. Ö5, Projektleitung

Hr. Fromhold-Treu und Hr. Habermann erläuterten kurz die geplanten, erforderlichen Deichbaumaßnahmen im Schlosswiesepolder und zeigten die Konsequenzen für den Kleingartenverein (KGV) Sonnenschein auf. Der Deich muss in diesem Abschnitt zwar nur geringfügig erhöht und verbreitert werden, dennoch verschiebt sich die Grenze des geplanten Deichschutzstreifens (DSS) um einige Meter in Richtung Polder, was eine Verschiebung der Außenkante der Gartensparte zur Folge hat. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen ist frühestens Mitte 2013 zu rechnen.

Der Bitte des KGV nach Übergabe eines vergrößerten Planausschnittes wird entsprochen; das LUGV besorgt beim Planungsbüro WTU einen entsprechenden Plan, dem die geplante Grenze zwischen Gärten und DSS entnommen werden kann.

Folgende Punkte und Festlegungen wurden getroffen:

- Zuwegungskonzept für die Dauer der Bauzeit erforderlich, da das Baufeld aus Sicherheitsgründen von Anwohnern und Unbefugten nicht betreten werden darf. Mögliche Zuwegungen über die Eigenheimsiedlung „An den Schlosswiesen“ oder die Zuwegung der anderen KGV sind zu prüfen (Letzteres klärt Hr. Schneider mit Hrn. Hanmann, Vorsitz. Kreisverband der Gartenfreunde UM).
- Um das Deichbauvorhaben zu realisieren sind Rückbau und Entsorgung der alten Einfriedung (~ 120 m) erforderlich; versetzter Neubau einer neuen Einfriedung am Rand des DSS (~ 120 m) sowie Ersatz für das doppelflügelige Haupttor sind planungsseitig vorzusehen.
- Kabelleitung:  
Die Vertreter der KGV informieren, dass von der Hauptzufahrt zur Sparte (Deich-km 0+040) ein Stromkabel unterhalb des bestehenden Deichverteidigungsweges (DVW) bis hin zum Parkplatz bei Deich-km 0+140 verläuft und die Stromversorgung von sechs Parzellen sicherstellt. Dieses Kabel ist aus dem Baufeld heraus an den Rand des DSS um bzw. neu zu verlegen!  
*LV: Verlegung u. Anschluss Neukabel (~ 100 m + 2 Muffen) sowie Ausbau u. Entsorgung Altkabel*
- Beräumung des Baufeldes von Bepflanzung und Gegenständen:  
Hr. Schneider wird gebeten Folgendes zu veranlassen: Die Pächter der von den Baumaßnahmen betroffenen ersten Gartenreihe sollen entscheiden, welche Bepflanzung/Gegenstände sie erhalten wollen und versetzen diese im Jahresverlauf 2012 in Eigenregie aus dem Baufeld heraus. Alle verbliebenen Pflanzen/Gegenstände auf den betroffenen Flächen werden später vom Baubetrieb beseitigt.
- Weidenstubben:  
In unmittelbarer Nähe zum DSS befindet sich der Stubben einer großen Weide noch im Boden. Bei einer Rodung des Stubbens kann die Unversehrtheit des Häuschens vermutlich nicht garantiert werden.  
*LUGV: Bauprüfstelle befragen/Einzelfallentscheidung; evtl. herunterfräsen unter besonderen Schutzmaßnahmen des Gebäudes oder Verbleib des Stubbens zur Schadensvermeidung*

- Böschungstreppe:  
Es besteht Einigkeit darüber, dass mit dem Projekt die befahrbare Zufahrt zum Hauptweg entfallen muss. Um den Anwohnern dennoch ein gefahrloses Erreichen des Hauptweges des KGV vom Deich aus zu ermöglichen, haben sich die Beteiligten auf die Errichtung einer Böschungstreppe einschl. Absturzsicherung verständigt. So wird eine Beschädigung der polderseitigen Deichböschung vermieden.  
*LUGV: Abstimmung mit RO6 und uWB wegen Hochwasserschutz und Unterhaltungspflicht!*
- Zugang Gartengrundstücke:  
Aufgrund des Platzmangels zwischen Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße und KGV muss der DVW auf die Deichkrone gelegt werden. Die entfallende Zugangsmöglichkeit für mindestens eins der vorderen Grundstücke ist wiederherzustellen.  
*Rasengittersteine? Abstimmung mit BPST und RO6!*
- TW-Brunnen:  
Nahe des Hauptweges des KGV (~ Deich-km 0+035) befindet sich ein Gartenbrunnen (T ~ 8,0 m), der im künftigen DSS liegt. Dieser ist im Rahmen der Baumaßnahme sachgerecht rückzubauen und durch einen Neuen zu ersetzen; Standort nach Wahl Pächter (Hr. Schneider).  
*LUGV: Abstimmung mit BPST.*
- *Stichgraben bei Deich-km 0+135:*  
*Baufachliche Stellungnahme BPST abfordern zur (Neu-)Widmung des Grabens; RO6 einbeziehen. Aus Sicht Ö5 ist der Stichgraben erforderlich zur Aufnahme des Dränwassers der neuen Deichanlage. Die Funktionalität des Grabens ist wieder herzustellen (Holzungsarbeiten, Böschungs- und Sohlkrautung). Ein Ausbau des Grabenprofils ist nach Einschätzung der Projektleitung nicht erforderlich.*

Hr. Fromhold-Treu und Hr. Habermann bedanken sich bei den Vertretern des KGV Sonnenschein für das äußerst freundliche und konstruktive Gespräch und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Bearbeiter: Habermann